

# Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 186

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66  
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / fivobla@fivobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



## JUGEND-EXTRA

### Was bringt die Zukunft?

Welche Zukunft erwarten Jugendliche von sich selbst und der Umwelt. Junge Leute über ihre Visionen auf Seite 11



## LETZTE SEITE

### Hochwasser bei Sydney

Nach China und Südkorea haben jetzt auch die Australier gegen Hochwasser zu kämpfen. Seite 16

## TAGESSCAU

### Ein neues «Eingangstor»

Die Zollabfertigung beim Grenzübergang Ruggell-Nofels soll auf liechtensteinischem Hoheitsgebiet zusammengelegt werden. Dazu sind diverse bauliche Massnahmen erforderlich, für die die Regierung nun beim Landtag einen Kredit von 790 000 Franken beantragt hat. Ein Mehrverkehrsaufkommen sei dadurch nicht zu erwarten, schreibt die Regierung in ihrem jetzt veröffentlichten Bericht. Seite 2

### Ein See im Maurer Riet!

Die Stadt Feldkirch und die Gemeinde Mauren planen den Bau eines Hochwasser-Entlastungsweihers im Maurer Riet, der sich «Egelsee» nennt. In diesem Gebiet soll sich bis vor etwa drei Jahrhunderten ein See desselben Namens befunden haben. In die Weltgeschichte eingegangen sind das Maurer und Tostner Riet durch die napoleonischen Kämpfe im Jahre 1799, als rund 6000 Mann auf diesen Schlachtfeldern ihr Leben lassen mussten. Seite 5

### Ein Drittel Langzeitarbeitslose

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich im Monat Juli zwar weiter entspannt. Ein Drittel der Arbeitslosen in der Schweiz sind aber weiterhin seit über einem Jahr ohne Stelle. Der Bestand an Langzeitarbeitslosen reduzierte sich im Juli im Vergleich zum Vormonat um 4,9 Prozent auf 42 257 Personen. Seite 9

### Erster Liechtensteiner Wettkampf-Reiter



Das VOLKSBLATT traf den 74 Jahre alten Springreiter Lothar Ospelt aus Schaan in Schruns bei den Internationalen Montafoner Pferdesporttagen. Mit Gabor, seinem braunen Wallach aus Holland, der seit drei Jahren in seinem Besitz ist, konnte er wieder grosse Erfolge erringen. Lothar Ospelt erzählt über sich und seine Liebe zu den Pferden. Seite 13

### Entschiedener Kampf gegen Terrorismus

US-Aussenministerin Madeleine Albright besucht am Dienstag die Schauplätze der Bombenschläge auf US-Botschaften in Tansania und Kenia. Sie traf am Morgen in der tansanischen Metropole Daressalam ein, wo sie von Aussenminister Bakarai Mwapachu begrüsst wurde. Danach legte die Aussenministerin einen Kranz an der Ruine der US-Botschaft nieder, wo der Anschlag stattgefunden hatte. Seite 15

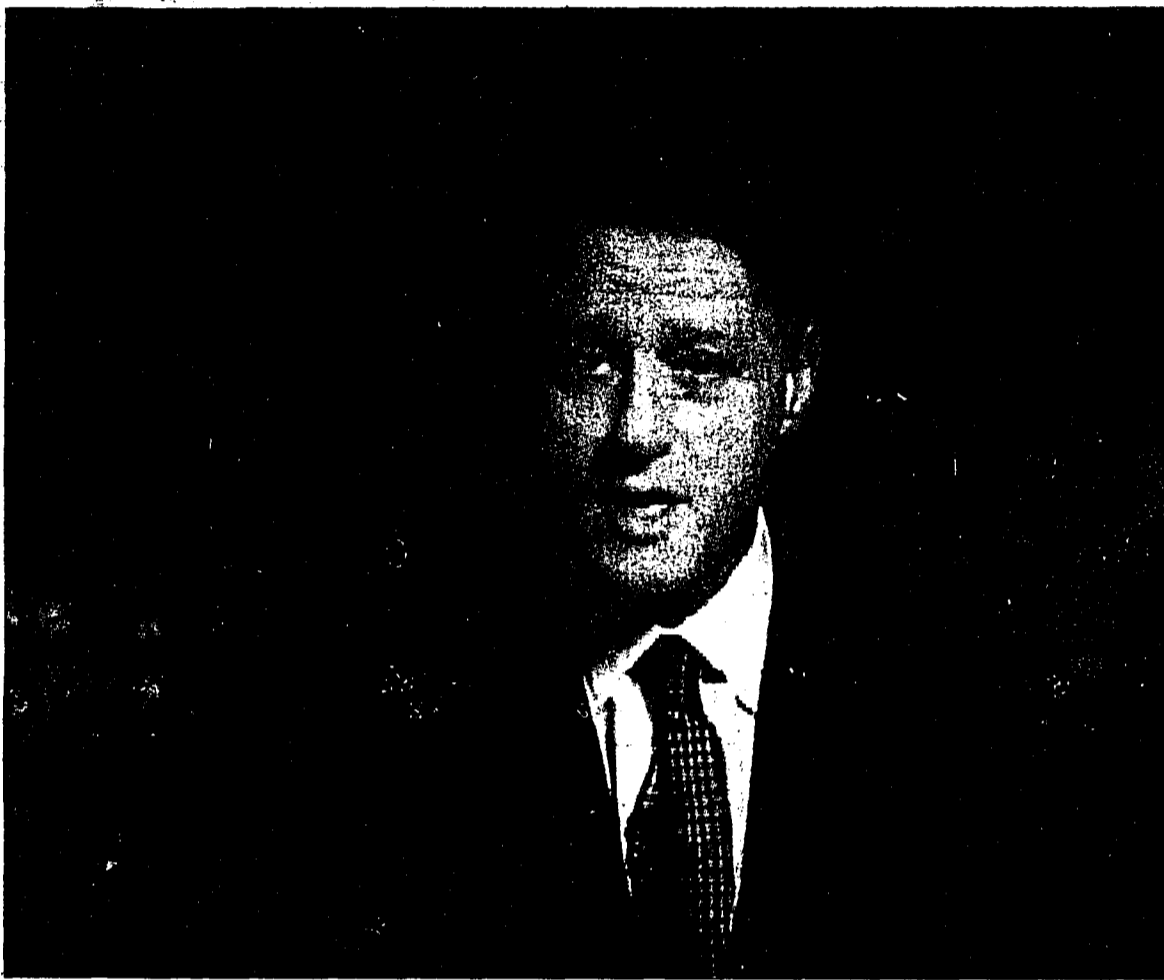
## Clinton im Zwielficht

US-Präsident gibt sexuelle Kontakte zu Lewinsky zu

US-Präsident Bill Clinton hat seine Affäre mit der ehemaligen Praktikantin Monica Lewinsky zugegeben und zugleich gefordert, einen Schlussstrich unter die Angelegenheit zu ziehen. Sein Eingeständnis löste in der amerikanischen Öffentlichkeit ein geteiltes Echo aus.

Vor allem oppositionelle Republikaner warfen Clinton am Dienstag vor, in einem Atemzug mit seinem Schulbekenntnis den Sonderermittler Kenneth Starr angegriffen zu haben. Auch Berater fürchteten, damit habe Clinton keine Ende der Auseinandersetzungen über sein Verhalten eingeleitet, sondern neue provoziert.

53 Prozent der Amerikaner äusserten sich in einer Schnellumfrage nach der Rede in der Nacht zum Dienstag zwar zufrieden mit der Erklärung ihres Präsidenten. Aber nur noch 40 Prozent gaben ein positives Urteil über die Person Clintons ab – im Vergleich zu 60 Prozent vor einer Woche. 62 Prozent lobten aber seine Amtsführung, und 63 Prozent folgten seiner Argumentation, die Affäre mit Lewinsky sei seine Privatsache. Mehr auf Seite 15



Er habe ein «unangebrachtes Verhältnis» zu Monica Lewinsky gehabt und bedauere dies zutiefst, sagte US-Präsident Bill Clinton in einer kurzen Fernsehansprache im Weissen Haus.

## Selbständige Post

Zwei neue Gesetze nach Ablösung von der Schweiz

Der seit 1920 bestehende Postvertrag mit der Schweiz wird im Rahmen der Liberalisierung des Postwesens in Europa auf Ende 1998 aufgelöst. Damit keine Gesetzeslücke entsteht, hat die Regierung zwei neue Gesetze vorbereitet, die das Postwesen sowie die Personenbeförderung mit Postautos regeln werden.

Der Postbetrieb, den bisher die schweizerische Post wahrgenommen hat, soll durch eine neu zu gründende liechtensteinische Post Aktiengesellschaft weitergeführt werden. Mit der Errichtung einer Aktiengesellschaft, erklärte Verkehrsminister Norbert Marxer gestern am Pressegespräch, werde ei-

ne geschlossene, unternehmerische Einheit geschaffen, die nach betriebswirtschaftlichen Kriterien zu führen sein wird. Neben der Betreibung des Universaldienstes erlaubt das Postgesetz gemäss Regierungsvorlage auch die Übernahme anderer, dem freien Wettbewerb zugehöriger Dienstleistungen wie beispielsweise den Zahlungsverkehr. Das Fürstentum Liechtenstein wird weiterhin Briefmarken im bisherigen Rahmen herausgeben, denn der Gesetzesentwurf enthält laut Verkehrsminister Marxer keine Bestimmungen für irgendeine diesbezügliche Änderung.

Die Bedienung der heutigen Postautolinien soll künftig von der Fir-

ma liechtensteinische Personentransporte wahrgenommen werden. Für diese Firma wählte die Regierung die Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts, weil diese Postauto-Betriebe zu den zuschussbedürftigen Betrieben gehören. Der Geschäftsbereich soll sich über den Linienverkehr, aber auch über Sonderformen – wie etwa Werkverkehr oder Schülerzubringerdienst – erstrecken. Die Firma kann laut Gesetzesvorlage zur Erfüllung besonderer Aufgaben – wie etwa die Durchführung von Personentransporten zu gesellschaftlichen Grossanlässen – Subunternehmer beauftragen. Günther Meier Mehr darüber auf Seite 3

## Börse stimuliert

ZÜRICH: Kräftige Kursgewinne am Vorabend in den USA und eine festere Eröffnung an der Wall Street haben am Dienstag die Schweizer Börse stimuliert. Der Swiss Market Index (SMI) sprang um 195,4 Punkte oder 2,56 Prozent auf 7837,5 Punkte. Der breite Swiss Performance Index (SPI) legte 108,78 Zähler zu auf 4884,90.

Zudem halfen laut Händlern auch technische Faktoren, die Kursgewinne von Roche und Novartis, der stabilisierte Yen und derivate Käufe dem Markt. Ob mit dieser Gegenbewegung die Korrektur nun abgeschlossen sei, sei ungewiss. Die Marktteilnehmer äusserten sich uneinheitlich und orteten weiterhin grosse Verunsicherung unter den Investoren.

Charttechnisch betrachtet könne der SMI nun bis auf 8100 Punkte klettern. Danach sei mit einer Konsolidierung zu rechnen. Die Probleme in Fernost und Russland seien zwar noch nicht gelöst, aber die Liquidität sei nach wie vor gross. Während sich der Handel auf die Standardwerte konzentrierte, sei in den Nebenwerten die Kursentwicklung etwas zufallsbedingt gewesen.

Das Augenmerk lag nach Händlerangaben auf den Pharmawerten Roche und Novartis. Sie profitierten von grossen Käufen. In Roche habe Finanzchef Henri Meier selbst die Phantasien angeregt.



Der Postvertrag mit der Schweiz wird aufgelöst. Die Regierung hat zwei Gesetzesvorlagen über die Postdienste und die Personentransporte erarbeitet, damit diese Dienste eigenständig geführt werden können. (Archivbild)

## REKLAME

ELEKTRO-INSTALLATIONEN

TELECOM/EDV/BUS-SYSTEME

PROJEKTIERUNGEN

SERVICE/GERÄTE



FL-9494 SCHAAN  
TELEFON 075/236 01 11 · TELEFAX 075/236 02 22